

September bis November 2023



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im Blickpunkt

NEU
dabei!

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
Zu-den-12-Aposteln

Kirchengemeinde
St. Stephanus





INHALT

Der Engel, der sich dazusetzt

Wenn Marc Chagall die Geschichten der Bibel malte, waren sie oft darin zu finden: Die Engel. Schmiegen sich in Blau und Weiß, Gold und Silber, auch in Rot. Mit Flügeln, zugleich zart und kraftvoll. Zwischen Himmel und Erde verortet Chagall sie mit menschlichen Zügen. In seinem Bild der Erschaffung des Lebens ist es ein Engel, der den Menschen hält und liebevoll auf Händen trägt.

Er greift damit auf, wo-

von die Bibel erzählt: Von Engeln, die überall da zu finden sind, wo Leben passiert. Josef begegnet einem, der ihm Mut macht, bei seinem Kind zu bleiben. Geflüchtete erfahren durch sie Beistand und Bewahrung auf ihren Wegen. Es gibt Engel, die beherbergt werden, in Betten liegen und ihren Hunger stillen. Engel, die aus Gefahren retten. Engel, die im Weg stehen. Engel, die helfen, ganz real und nahbar. Elia und Hagar, beide am Ende ihrer Kraft, richten einer auf, indem er da ist, Worte hat, anruht, Ruhe gibt. Biblisch gesehen sind Engel somit denkbar konkret: ihr Handeln ist es, an dem wir sie erkennen – so beschreibt es schon Augustin. Oder mit Worten von Susanne Niemeyer: „Du bist das Wort, das Gestalt annimmt, als Bettler oder Königin, als

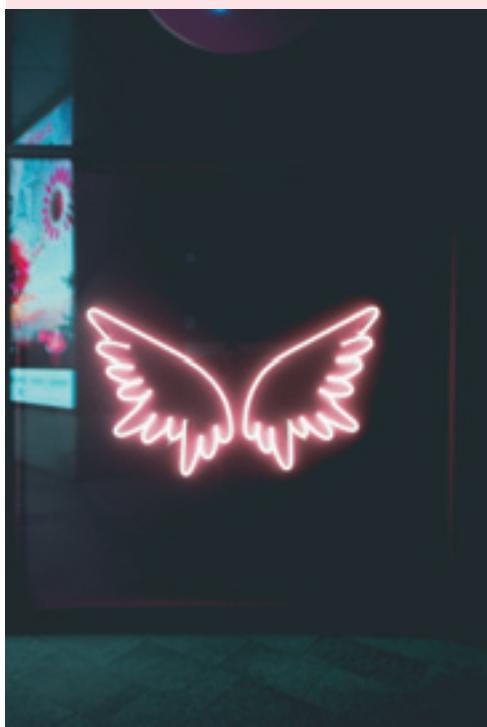


Tabina Bremicker ist Pfarrerin in der Kirchengemeinde „Zuden 12 Aposteln“.

Botschaft, die zum Boten wird.“

Ich habe mich immer ein bisschen schwer getan mit den Engeln. Obwohl mir sicherlich schon manche begegnet sind, mich mit ihren Flügeln streiften. Das ging mir so, bis mir die Worte ausgingen. Die wichtigen, die vom Tod erzählen, von Verlust und Ratlosigkeit, und zugleich vom Leben, der Liebe und der Menschlichkeit. Und ganz leise, da wo ich es brauchte, setzte Gott einen Engel dazu.

Ihre
Tabina Bremicker



AUS DEN GEMEINDEN

- | | |
|-------------------|---|
| Engel des Alltags | 3 |
| Sprünge wagen | 4 |

DAS THEMA

- | | |
|--------------------|---|
| In allem Bösen | 5 |
| Die Friedhofsengel | 7 |

DIAKONIE

- | | |
|-------------------------|----|
| Zusammen für Düsternort | 10 |
|-------------------------|----|

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

- | | |
|---------------------------------|----|
| Daumen Hoch für Familienbildung | 11 |
|---------------------------------|----|

KIRCHEN UND KULTUR

- | | |
|-------------------------------------|---|
| Klassische Musik in der Stadtkirche | 4 |
|-------------------------------------|---|

UNSERE MITTE

- | | |
|---|----|
| „Der kleinste Engel ist stärker als alle Teufel!“ | 13 |
| „Tag des Friedhofs“ | 16 |

HEILIG GEIST

- | | |
|-----------------------|----|
| 60 Jahre Heilig-Geist | 17 |
|-----------------------|----|

STADTKIRCHE

- | | |
|-------------------------------|----|
| Unvergessliche Momente erlebt | 19 |
|-------------------------------|----|

ST. JOHANNES

- | | |
|------------------|----|
| Klein, aber fein | 21 |
|------------------|----|

ZU DEN 12 APOSTELN

- | | |
|-----------------------|----|
| Platz für etwas Neues | 23 |
|-----------------------|----|

ST. STEPHANUS

- | | |
|--|----|
| Eine vielfältige ehrenamtliche Aufgabe | 25 |
|--|----|

SO ERREICHEN SIE UNS

- | | |
|---------------------------|----|
| Adressen und Sprechzeiten | 28 |
|---------------------------|----|



DAS THEMA

Engel des Alltags

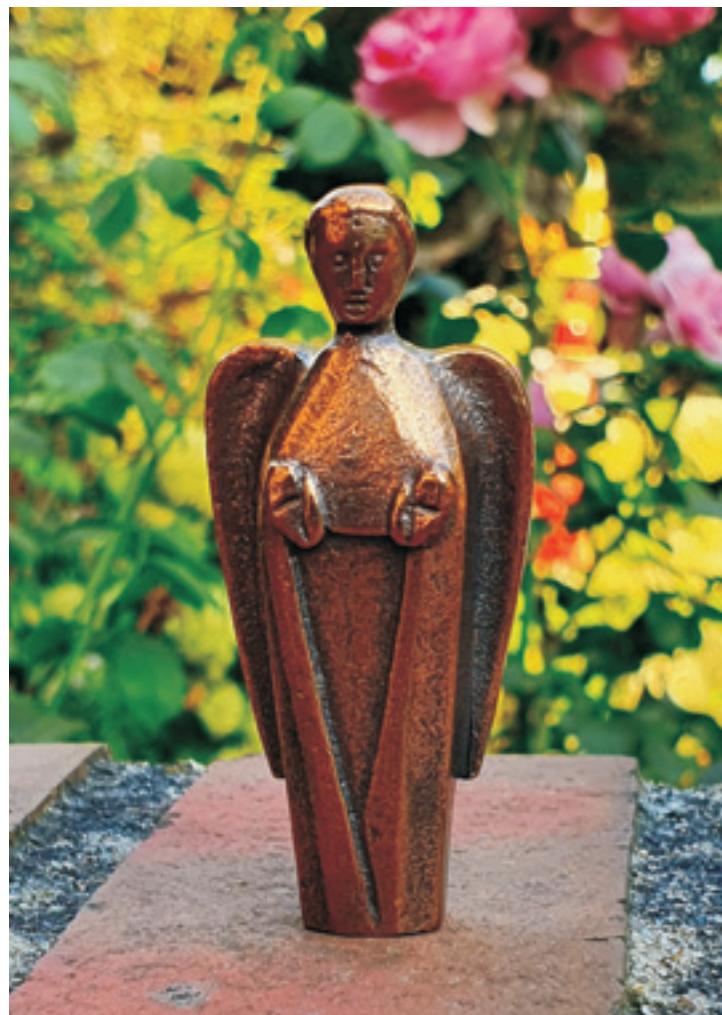
Ehrenamtliche der Delmenhorster Tafel werden am 24. September ausgezeichnet

Im Rahmen der Citykirchenarbeit werden „Engel des Alltags“ gesucht und in der Stadtkirche gewürdigt. Oft im Alltag begegnen uns Menschen, die uns durch ihre Hilfe, durch ihre Freundlichkeit und Zugewandtheit zu guten Engeln werden, wie das dann so gesagt wird. Es gibt einen kirchlichen Feiertag, der kaum mehr begangen wird, der Michaelstag. Er liegt immer auf dem 29. September und ist den Engeln in der Bibel gewidmet. Seinen Namen hat der Feiertag vom Erzengel Michael.

Die Citykirchenarbeit möchte diesem Feiertag wieder Leben einhauchen, in dem wir „Engel des Alltags“ in einem besonderen, bunten Gottesdienst in der Stadtkirche würdigen. Dieses Jahr sollen es, wie schon im vergangenen Jahr geplant, aber leider ausgefallen, die ehrenamtli-

chen Helferinnen und Helfer der hiesigen Tafel sein. Die Arbeit der Delmenhorster Tafel wird vorgestellt, Engel werden in den Geschichten lebendig und alles im Rahmen eines Bunten Gottesdienstes am Sonntag, 24.

September, um 10 Uhr in der Stadtkirche. Im Anschluss sind alle herzlich zum Gemeindefrühstück ins Gemeindehaus eingeladen. Der Bunte Gottesdienst ist ein Format mit modernerer Sprache, lockeren Liedern, manchmal kleinen gespielten Impulsen und besonderer Musik. Das anschließende Gemeindefrühstück als Möglichkeit, sich zu unterhalten und zu stärken, gehört dazu und wird immer gut angenommen. Ein Unkostenbeitrag für das Frühstück wird nicht erhoben, alle sind eingeladen. Aber über Spenden freuen wir uns. *Thomas Meyer*



Bleiben, wenn das Leben geht - den Schmerz der Trauer begleiten

Hospiz bezeichnet die bewusste Haltung, dass Sterben, Tod und Trauer zum Leben gehören. Aus dieser Hospizidee ging die Hospizbewegung hervor, die diese Themen auf verschiedene Weise wieder in den gesellschaftlichen Alltag, insbesondere in Medizin und Pflege, integriert. Ziel unserer ambulanten Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität von sterbenden Menschen zu verbessern.

Seit über 25 Jahren arbeitet der Hospizdienst Delmenhorst e.V. zum Wohle der Menschen. Er ist mittlerweile eine feste Einrichtung in Delmenhorst, die auf den Schultern einer großen Zahl von ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Mit-

arbeiterinnen ruht. Wir begleiten schwerstkranken Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Unsere wichtigste Arbeit ist die Vermittlung von Ehrenamtlichen an eine zu begleitende Person.

Wir legen größten Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung. In Kooperation mit der VHS Delmenhorst werden Kurse für die Qualifizierung zum/zur ehrenamtlichen Hospizbegleiter:in angeboten. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Im Lauf der Jahre wurde uns auch der hohe Stellenwert der Trauerarbeit bewusst. Trauernden bieten wir, neben Trauereinzelgesprächen und einer offenen Trau-

ergruppe, jeden ersten Sonntag und jeden dritten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr das Trauercafé an. Ein zusätzliches Angebot ist die Trauergruppe für Männer. Dort bieten unsere ausgebildeten Trauerbegleiter:innen den Hinterbliebenen einen geschützten Raum, in dem sie über ihren Verlust und ihr verändertes Leben sprechen können. Hier finden sie Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und ihnen zuhören. Sie finden in diesem Kreis häufig neue Freundschaften, mit denen sie außerhalb dieses Rahmens weiter Kontakt halten. Dies alles gilt auch für das neue Angebot speziell für Menschen die einen Nahestehenden

durch Suizid verloren haben.

Neben diesen Hauptaufgaben informiert der Hospizdienst über die Themen „Letzte Hilfe“, Patientenverfügung und Vollmachten, wichtige Vorsorgen für den Fall der schweren Erkrankung.

Der Einsatz für den Hospizdienst Delmenhorst bedeutet vielen Menschen persönlich sehr viel und hat ihr Leben bereichert sowie eine veränderte Sicht auf ihr eigenes Leben gebracht. Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit finden rufen Sie uns unter Tel. 04221-1231688 gerne an. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hospizdienst-delmenhorst.de. *Jürgen Schurig*



AUS DEN GEMEINDEN

Sprünge wagen

Treffen der Kirchenältesten aus dem Entwicklungsräum Delmenhorst/Varrel/Stuhr



Die Ergebnisse aus den verschiedenen Gesprächsrunden wurden auf eine Wäscheleine gehängt.

Bereits zum dritten Mal waren die Kirchenältesten aus dem Entwicklungsräum Delmenhorst/Varrel/Stuhr zu einem Zukunftstag eingeladen. Das Treffen fand auf Gut Dauelsberg statt und stand unter dem Motto „Sprünge wagen“.

Nach einer Andacht in der gutseigenen Kapelle fanden sich die Kirchenältesten in kleinen Tisch-Runden bei Pommes, Grillwurst, Kartoffelsalat und

Kaltgetränken zu einem regen Austausch zusammen, vorzugsweise aus unterschiedlichen Gemeinden.

Auch zu zweit, bei einem Speed-Dating, konnte man miteinander ins Gespräch kommen oder im Alleingang Fragen wie „Was ist im Entwicklungsräum schon gut gelaufen?“, „Wo müssen wir noch ran?“, „Was macht mir Sorgen?“ beantworten. Ergebnisse wurden an einer Wäs-



Die Diakone Johannes Kretzschmar-Strömer und Martin Kütemeyer gestalteten den Tag musikalisch.

scheleine ausgehangt.

Den Abschluss des Nachmittages bildete eine Talk-Runde mit Helmut Blauth, dem ehemaligen Leiter von Gut Dauelsberg, Pfarrer Stefan Meyer-Schürg und Pfarrer Robert Vetter als Moderator. Thema waren notwendige Veränderungen sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Kirche.

Für musikalische Unterhaltung während des gesamten

Nachmittages sorgten die Diakone Johannes Kretzschmar-Strömer und Martin Kütemeyer.

Insgesamt war es ein unterhaltsamer, kurzweiliger Nachmittag. Deshalb ein dickes Dankeschön an das Vorbereitungsteam! Schade, dass der Einladung nur wenige Kirchenälteste gefolgt waren.

Doris Woltjen

Klassische Musik in der Stadtkirche

10. September, 17 Uhr
Giovanni Antonio Guido
– Die Vier Jahreszeiten

Schon 2022 haben wir uns in einer großen Konzertreihe eingehend mit den Jahreszeiten beschäftigt und sind dabei auf einen Zyklus von Konzerten eines Italieners in Paris gestoßen, das den viel berühmteren Konzerten von Vivaldi aber in nichts nachsteht... die Quattro Stagioni von

Giovanni Antonio Guido.

Das Thema lag wohl in der Luft, denn während Vivaldi in Venedig seine Konzerte schrieb tat Signore Guido fast zur selben Zeit das gleiche in Paris... Seien sie gespannt und hören mit neuen Ohren, was Guido sich ausgedacht hat. Eine Art Fusionsmusik aus italienischen und französischen Zutaten.

Es spielt das Ensemble Turdus Merula aus Malta & Bremen,

der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

29. Oktober, 17 Uhr
Very British
– Orgelmusik von der Insel

Nein, nicht die Krönung in Großbritannien war die Inspiration für dieses Programm sondern die unglaublich spannende und vielfältige Musik, die Organisten dort geschaffen haben. In einem ganz

eigenen Stil und einer Klanglichkeit, die man nur als Very British bezeichnen kann. Feierlich, ein wenig Spleenig und Lustig, auf jeden Fall aber etwas verschroben und unbedingt hörenswert.

Lauschen sie Musik von Henry Purcell, William Byrd, John Stanley und Georg Friedrich Händel.

Jörg Hitz spielt die Orgel der Stadtkirche, der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



DAS THEMA

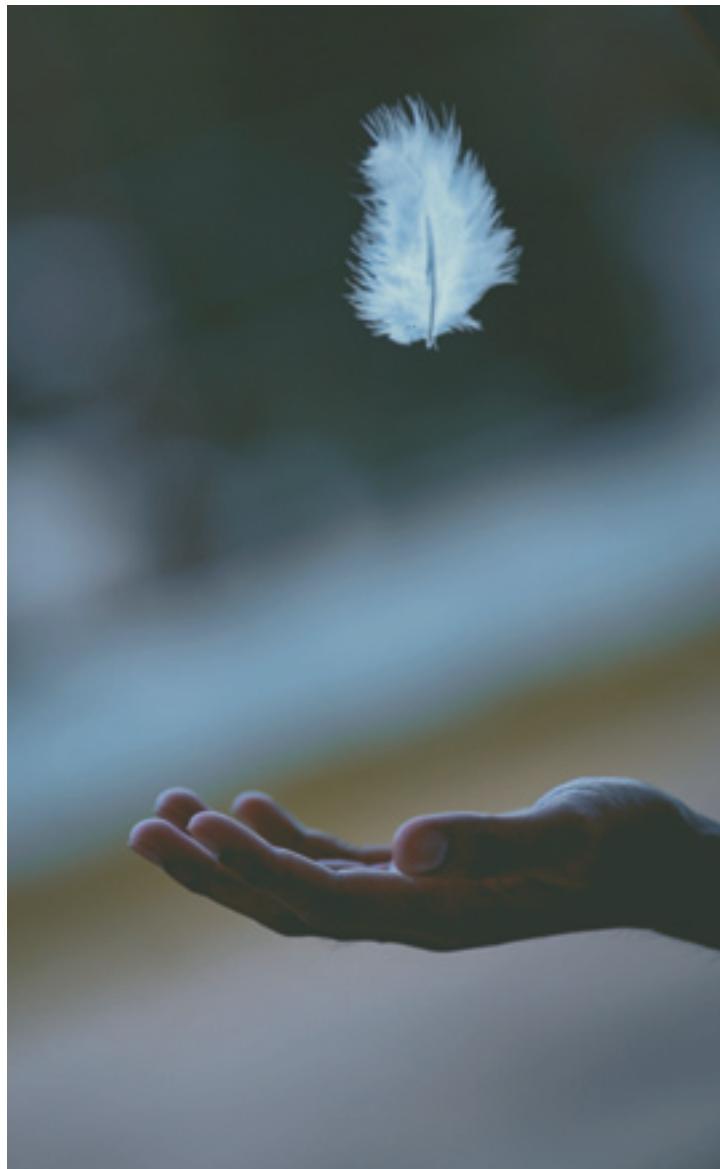
In allem Bösen

Gedanken über Schutzengel - die beliebtesten Kreaturen des Himmels

Man könnte fast Angst vor heiteren Himmeln bekommen, so oft wie Schlimmes und Böses aus heiterem Himmel geschieht. Böses trifft viel zu oft die Falschen, die Unschuldigen und Unglücklichen, die zufällig zur falschen Zeit am falschen Ort waren. Aber nicht immer ist Böses unvorhersehbar. Die Klimakatastrophe war vorauszusehen und dieser Himmel ist rabschwarz. Böses wird getan. Es wird geplant. Es wird in Kauf genommen. Es ergibt sich als unabsehbare Folge von Taten, die in guter Absicht getan wurden. Böses geschieht die ganze Zeit (Gutes auch!). Es ist zum Fürchten.

Schutzengeln wird die Eigenschaft zugeschrieben Menschen vor dem Bösen zu bewahren. Einer der beliebtesten Tauf- und Konfirmationssprüche steht im Psalm 91,11: „*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*“ Das klingt schön. Behütung auf allen unseren Wegen, das wünschen wir uns und unseren Lieben, wenn wir uns voneinander verabschieden. Das wünschen wir, weil in jeder herzlichen Verabschiedung auch die unaussprechliche Befürchtung mitschwingt, es könnte die letzte sein. Wer weiß das schon.

Dann also Engel. Sie können vielleicht am ehesten dafür Sorge tragen, dass die Liebsten behütet bleiben. Sie sind schneller als wir, behalten vom Himmel aus immer alles im Blick. Mit ihren Flügeln gelangen sie ohne Probleme auch in unwegsames Gelände. Wo die Konfirmationssprüche oft einen Punkt setzen, steht im Bibeltext nur ein Komma. Es folgt: „*dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.*“ Engel, die darauf aufpassen, dass ich mir nicht den klei-



nen Zahn am Tischbein stoße oder mit dem Fuß umknicke. Ernsthaft? Die Schutzengel aus Psalm 91 lassen sich leicht parodieren, zum Beispiel als Heliokopterengel.

In der Bibel ist Gottseidank eine große Vielfalt anderer Engeltexte aufbewahrt, mit denen ich mehr anfangen kann. Pastorin Tabina Bremicker hat in ihrer Andacht bereits auf einige hingewiesen. Einer ist mir besonders wichtig und steht im Lukas-evangelium (Lukas 22,39-45).

Vor seiner Verhaftung, der

Folter und der Hinrichtung am Kreuz betete Jesus nachts allein im Garten Gethsemane. Die Jünger schliefen. Gott war verstummt. Die blanke Angst und Verzweiflung packten Jesus: „*Meine Seele ist betrübt bis an den Tod.*“ Da kam etwas zu Jesus „herangehuscht zum verwäisten Gottessohn wie ein Vogel aus dem Dunkel, nicht erhaben, sondern scheu aus dem Dickicht“ (C. Lehnert). Ein Engel stärkte ihn in seiner Lebensnot und Todesangst.

Es gibt Situationen, in denen

unsere Angst derart monströs wird, dass sie unser ganzes Leben in Ketten legt. Deshalb betete Jesus im Vaterunser „*und erlöse uns von dem Bösen.*“ Engel sind keine Isolierschicht gegen Angst. Sie machen uns auch nicht immun gegen die Willkür des Bösen. Schutzengeln sind das, was uns nahekommt, wenn alles, sogar Gott, finster wird. Denn sie sind Trostgeschöpfe Gottes. Sie widerfahren uns als „Trost, jenseits des möglichen Trostes“ (C. Lehnert).

Doch Engel kommen und gehen vorüber. Sie sind nicht zu fassen. Auch wenn sie uns anders zurücklassen als wir vor ihrem Erscheinen waren: getröstet, gestärkt, bewahrt, ermutigt. „*Und Jesus stand auf von dem Gebet und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit und sprach zu ihnen: »Was schlaft ihr?«*“

Ihr Nachklang ist in der Kunst und in Geschichten spürbar, wie der Zug verdrängter Luft hinter einem stark bewegten Körper. Zum Beispiel in einem Lied der Band „Die Heiterkeit“:

*Kannst Du mich sehen?
Der letzte Versuch.
Gerade noch am Leben.
Der letzte Versuch.
Bin ich zu fassen?*

*Der letzte Bezug.
Ein bisschen Angst zu Sterben
gehört irgendwie dazu.
Dann kommst Du zu mir
in der letzten Instanz
Und bringst mir etwas,
das ich nicht verstehen kann:
Das Ende der Nacht.*

Für die Bewahrung in allem Bösen bete ich, für euch und für mich. Gottes Engel sei euch nah, wo auch immer euer Weg hinführt, egal ob unter rabschwarze, unter graue oder unter heitere Himmel.

Ferdinand Scheel

Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte und Elektroartikel
Kundendienst und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation für Neu-, Alt- und Umbau uvm.

ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de



Ihr zuverlässiger Partner



Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
(Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
Döper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 84575
Fax (0 42 21) 81201 · e-mail: info@woinitzki.de

Lange Grabmale
seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshauser Str. 17
27753 Delmenhorst
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
info@arnolange-grabmale.de
www.arnolange-grabmale.de



FREUER
Beerdigungsinstitut
seit 1932

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

We stand by 3 generations in service of the survivors.
Tag-, Night-, Weekend- and Holiday service.
24h/7 days a week

Beerdigungsinstitut
Fritz Freuer GmbH & Co. KG
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221 / 141 81
Fax 04221 / 150 350
info@freuerbestattungen.de
www.freuerbestattungen.de

QR code in the top right corner.

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern, lebenswichtige Nahrungsplanten aus eigenem Saatgut anzubauen. Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.



DAS THEMA

Die Friedhofsengel

Ralf Behrmann über die Figuren auf dem Friedhof

Wussten Sie eigentlich, dass der 29. September, der Tag an dem die unten angekündigte Führung stattfindet, der Michaelstag – der Engelstag – ist? Dass der Termin auf diesen Tag fällt ist Zufall, aber mit Engel als Grabschmuck sind wir dann auch schon wieder bei Riten und Bräuchen.

Engel bevölkern zu hunderten nicht nur unseren Friedhof. Sowohl aufwendig gestaltete Bildhauerarbeiten, als auch Massenware aus dem Kaufhaus. Es gibt sie schlafend, sitzend, stehend, liegend, betend, nachdenklich, lesend, musizierend und tröstend. Jemand sagte mal augenzwinkernd: „Engel sind die Gartenzwerge des Friedhofs“.

Aber Engel sind mehr. Sie sind als Geisteswesen sowohl Juden, Muslime und Christen als

Gottes Boten bekannt. Nach altem Glauben stehen sie nicht nur uns Lebenden zur Seite, sie behüten und begleiten die Toten auf ihrem letzten Weg und bewachen die Grabstelle. Sie spenden den Hinterbliebenen Trost und Geborgenheit. Sie zeigen uns, dass wir nicht allein durch die Zeit gehen und nicht ohne Schutz sind. Martin Luther hat die Engel so beschrieben: „Engel sind dienstbare Geister Gottes. Wo immer sie uns begegnen, können wir Gott bei der Arbeit zusehen.“



Engel als Massenware auf dem Friedhof.

Von Wiedergängern und schwarzen Witwen

Eine etwas andere Friedhofsührung

Am 29. September führt die Schwarze Witwe aus dem Jahre 1898 erstmalig die Besucher über den Friedhof in Delmenhorst und erzählt dabei anschaulich wie in den vergangenen Jahrhunderten gestorben und getrauert wurde. Vom Schwersterben ist da die Rede und Todessvorzeichen wie dem Maulwurf oder dem Raben. Dabei wird der Bogen von den Bestattungsbräuchen bis hin zum Aberglauben gespannt, untermauert immer wieder von ihrem eigenen persönlichen Schicksalsschlag. In der Dämmerung möchte sie den Besuchern ihre eigene Sterblichkeit näher bringen sowie die Notwendigkeit von Ritualen. Deshalb sind auch

bei dieser Erlebnisführung Rituale garantiert. Die geheimnisvolle Dame tourt mit dem Fried-

hofsgeflüster durch ganz Deutschland und ist erstmalig in Delmenhorst zu Gast.



Eine ungewöhnliche Führung über den Evangelischen Friedhof bietet am 29. September die „Schwarze Witwe“ an.

Also wenn Sie diese außergewöhnliche Dame aus der Vergangenheit einmal kennenlernen wollen und darüber hinaus erfahren möchten, was Totenkronen und Leichenbitter sind und was die Taube mit dem Tod zu tun hat, sollten Sie diese einzigartige Führung nicht verpassen.

Kosten: 15 Euro pro Person,
Uhrzeit: 18 Uhr,
Dauer: knapp zwei Stunden,
Ort: Evangelischer Friedhof
Delmenhorst,
Wildeshauser Str. 110
Infos und Anmeldung:
www.friedhofsgefluester.de,
Tel. 015156333549,
Tickets gibt es auch im Friedhofsbüro.

**Grabmale
WALTER**

*Seit
1892*

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

°Denkmäler
°Abdeckplatten
°Einfassungen
°Nachschriften
°Hausnummern
°und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst

Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de

für die Grafengruft
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlossgeschichte
Neugestaltung, Erweiterung, barrierefreier Zugang, lebendige Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN DE88 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine-Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Diakonie
Katastrophenhilfe

D E L B U S

...für die Menschen
dieser Stadt!

Delmen

**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der actalliance

**Brot
für die Welt**
Würde für den Menschen.
Würde für den Menschen.

Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

**Brot
für die Welt**
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance



EVANGELISCHE JUGEND

Neu im Team

Sören Koseitz: Vom Ammerland nach Delmenhorst/Oldenburg-Land

Der Kreisjugenddienst Delmenhorst/ Oldenburg-Land begrüßt ein neues Team-Mitglied. Sören Koseitz stellt sich vor:

Moin, ich bin Sören und verstarke seit dem 15. Juni den Kreisjugenddienst Delmenhorst/ Oldenburg Land. Nach meiner Konfirmation war ich im Ammerland bis zum Abschluss meines Studiums als Teamer aktiv und habe an zahlreichen Projekten, Freizeiten, Schulungen und in der Konfirmandenarbeit mitgewirkt. Die Begegnungen und Diskussionen mit Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mich schließlich dazu be-



wogen, nach dem Abitur Evangelische Theologie mit dem Zweifach Musik an der Uni Oldenburg zu studieren. Im Studium hat ich mich vor allem die Geschichte des Christentums be-

geistert, sodass meine erste berufliche Station eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für das Fach Christentumsgeschichte war.

Nach dieser sehr intensiven Zeit an der Uni freue ich mich jetzt auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten in der Jugendarbeit. Themen, die mich dabei sehr interessieren sind z.B. Erinnerungsarbeit, queere bzw. queersensible Jugendarbeit, Gottesdienstgestaltung und Projektarbeit in den Bereichen Musik, Theater und Film.

Hobbymäßig bin ich darüber

hinaus auch für Rollenspiele in allen möglichen Variationen zu haben: klassisch mit Stift, Papier und Würfeln, live gespielt oder auch multimedial umgesetzt.

Ich freue mich über viele neue Begegnungen und spannende Gespräche in den kommenden Wochen und Monaten!

Reisebüro Kochlöffel

Was kocht man eigentlich in Polen und Mexiko?

Das wollen wir ausprobieren! Unter dem Titel „Reisebüro Kochlöffel“ sind alle herzlich eingeladen auf eine kulinarische Reise nach Polen und Mexiko. Samstags wird ab 16 Uhr gemeinsam geschnibbelt, gekocht und gebraten. Zum Abschluss wird alles probiert und gemeinsam geschlemmt. Gleichzeitig erfahren wir so einiges über Land und Leute. Das sind die Termine:

Sa, 23. September: Koch-Nachmittag „Polen“
Sa, 16. Dezember: Koch-Nachmittag „Mexiko“

Anmeldungen bitte bis jeweils eine Woche vorher an Kreisjugenddiakonin Nina Mädler per nina.maedler@ejo.de oder unter 0171/3556145. Wir treffen uns in der Küche der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, 27751 Delmenhorst.

Gemeinsam feiern

Jugendgottesdienste & Andachten

Herzliche Einladung zu unseren kleinen, feinen Abendandachten und den größeren kreativen und abwechslungsreichen goto-Jugendgottesdiensten. Das sind die kommenden Termine, jeweils um 18.30 Uhr:

Mi, 27. September: goto-Jugendgottesdienst

Do, 5. Oktober: Abendandacht
Do, 9. November: Abendandacht
Mi, 22. November: goto-Jugendgottesdienst
Do, 14. Dezember: Abendandacht

Wir feiern gemeinsam in der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, 27751 Delmenhorst.



Offene Jugendkirche



Hier könnt ihr Spiele spielen, Hausaufgaben machen, chillen und kickern, mit anderen Projekte vorbereiten, einfach nur Musik hören und vieles mehr. Außerdem haben wir immer eine kleine Aktion für euch vorbereitet. Das nächste Mal: Die Werwölfe sind los (5. September ab 17 Uhr) Einer der Spiele-Favoriten in der ejo! Gemeinsam mit Jule (Diakonin im Anerkennungsjahr) macht ihr euch auf zu den Werwölfen von Düsterwald und versucht als Hexe, Jäger, Amor, Seherin und Co. die Werwölfe zu überführen oder aber selbst als begabter Werwolf groß rauszukommen. Anmelden braucht ihr euch nicht – kommt einfach vorbei! Freunde und Freunde mitbringen ist selbstverständlich jederzeit erlaubt.

Die Jugendkirche St. Paulus findet ihr in der Friesenstraße 36, 27751 Delmenhorst. Die Tür ist - außer in den Ferien und an Feiertagen - immer am 1. Dienstag im Monat von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.



DIAKONIE

Zusammen für Düsternort

Stadtteilkonferenz für Düsternort im Rahmen der Interkulturellen Woche am Samstag, 23. September

Unter dem Motto „Neue Räume“ planen Mitglieder der Düsternorter Stadtteilkonferenz im Rahmen der Interkulturellen Woche am Samstag, 23. September ein großes Stadtteilfest auf dem Wochenmarkt Delmenhorst: mit Aktionen rund ums Fahrrad, einer Mitmachbaustelle für kleine und große Menschen, Hood Training, Musik, Spiele für Kinder und vielem mehr – hingehen und überraschen lassen! Wer aber verbirgt sich hinter der Stadtteilkonferenz, die 1997 auf Initiative „AG Gewalt“, einer Arbeitsgruppe des Kriminalpräventiven Rates (KPR), heute Kommunaler Präventionsrat, gegründet wurde? Mit dem Ziel, das soziale Miteinander im Stadtteil zu verbessern und damit die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner, schlossen sich Menschen zusammen, die im weitesten Sinne im sozialen Bereich tätig waren und sind. Aus ihrer Arbeit im und für den Stadtteil wussten sie, wie wichtig ein stabiles Netzwerk im Stadtteil ist. Neben dem Nachbarschaftsbüro sind das etwa der Kommunale Präventionsrat, Schulen, Kitas, Religionsgemeinschaften, Wohlfahrtsverbände, aber auch Streetwork, Kinder- und Jugendhaus, Integrationsberatung, Polizei und die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe.

Weitere Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen, Institutionen, Vereinen, Beratungsstellen und Einrichtungen, die in Düstern-



Ein buntes Banner hängt am Balkon des Nachbarschaftsbüros in Düsternort.

ort angesiedelt sind. Nach Angaben der Stadt Delmenhorst leben in Düsternort knapp 10.000 Menschen, mehr als die Hälfte davon zwischen 24 und 64 Jahre alt, fast gleich viele Menschen sind zwischen null und 25 Jahre alt und zwischen 65 und über 80 Jahre alt, mehr Ledige als Verheiratete, ungefähr 30 Prozent der in Düsternort lebenden Menschen kommen nicht ursprünglich aus Deutschland.

Viermal im Jahr trifft sich das Austauschremium, das seit 2011 auch Mitglied im Breiten Bündnis gegen rechts ist, in den unterschiedlichen Einrichtungen: im Nachbarschaftsbüro, dann wieder im

Gemeindesaal einer Kirche oder Moschee, im Familienzentrum Fröbelschule, im Kinder- und Jugendhaus und in einer Schul-Aula. Schon dadurch bekommen neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer leichter einen Einblick in das Netzwerk des Stadtteils und die Angebote der Einrichtungen. Im Jahr ihres 20. Geburtstages im Jahr 2017 beschloss die Stadtteilkonferenz, die sich als demokratisch und überparteilich versteht, eine Satzung, die die Zusammenarbeit transparent und klar regelt. So gibt es etwa einen Vorsitz, der alle zwei Jahre bestätigt oder neu gewählt wird. Die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros Düsternort unterstützen den gewählten Vorsitz bei der Geschäftsordnung.

Die Termine laufen unterschiedlich ab. Mal laden sich die Organisatorinnen und Organisatoren Referentinnen und Referenten sowie Gäste zu

Themen ein, die die Menschen in Düsternort beschäftigen, dann wieder stellen sie sich gegenseitig ihr Tätigkeitsfeld vor. Damit haben sie den Stadtteil immer im Blick, wissen, was im Stadtteil passiert und können sich, auch zwischen den Sitzungen, untereinander beraten. Durch die kurzen Wege – nicht nur geografisch gedacht – versorgen sich die Akteurinnen und Akteure nicht nur gegenseitig mit Information, sie diskutieren auch für den Stadtteil relevante Themen, planen Projekte und führen sie gemeinsam durch. Aus der Arbeit der Stadtteilkonferenz ist zum Beispiel eine Obstbaumwiese – ihre Arbeit trug im wahrsten Sinne des Wortes Früchte – entstanden, die lange brach liegende Homepage wurde erneuert und aktiviert und durch gemeinsam geplante und durchgeführte Feste der Stadtteil gestärkt. *Anette Melerski*

**Öffnungszeiten Diakonie
in Delmenhorst/Oldenburg-Land:**
Montag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Daumen Hoch für Familienbildung

Neues Programm der Ev. Familien-Bildungsstätte erschienen



Fröhliche Einladung in die EFB. Foto: shutterstock

Die Übergänge des Lebens sind Zeiten für Krisen, Chancen, Abschiede und Neuanfänge. Das kann die Geburt eines Kindes sein, Umzug an einen neuen Ort, die Wiederaufnahme der Berufstätigkeit, Trennung von Partner oder Partnerin, Krankheit, Ruhestand, Pflege und zuletzt die Vorbereitung auf das Lebensende.

Wer es wagt, sich Unterstützung zu holen, neue Kontakte zu knüpfen und Informationen für die neue Lebensphase zu erhalten, findet im neuen Programmheft der Familien-Bildungsstätte jede Menge Angebote. Begleitung und Bildung von Eltern und Kindern gemeinsam, Kurse, Seminare, Vorträge und Treffpunkte für Frauen und Männer.

Wir fördern Gemeinschaft und Kontakt, nicht nur in Gesprächsrunden sondern auch mit vielen Informationsveranstaltungen besonders für die ältere Generation. Mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. In den Vorträgen geht es um Sicherheit im Haus,

am Telefon, im Internet und im Straßenverkehr. Ein anderer Themenbereich befasst sich mit Wohnen und Heizen. Und nicht zuletzt besprechen wir die Themen am Lebensende: Patienten- und Vorsorgeverfügung, Erbrecht, Pflege und Sterbegleitung. Auskünfte erhalten Interessierte in unserem Anmeldebüro bei Birgit Behrens und bei Fachbereichsleiterin Anke Grade.

Nicht nur Ruheständlerinnen

und Ruheständler wollen etwas für ihre Gesundheit tun. Fachbereichsleiterin Annette Böhnig hat viele neue Präventionskurse im Programm: Rückenschule, Hockergymnastik, Fitnesskurse, CIRCL-Mobility und im Frühjahr einen ganzen Gesundheitstag. Das Vortragsprogramm wurde ausgeweitet: die Reihe „Säulen der Gesundheit“ thematisiert Ernährung, Zielsetzung, Entspannung und Bewegung. In

der Reihe „Fit bleiben“ geht es um das Verstehen von Schmerzen, Schlafstörungen und Stress.

Das Programmheft liegt unter anderem in Kirchengemeinden, Kitas, Arztpraxen und viele Geschäften. Empfehlenswert ist immer der Blick auf unsere Homepage www.efb-del-ol.de, dort kann man sich Online anmelden und findet zusätzlich Infos zum Kursgeschehen und aktuellen Terminen.

Aus unserem Kursprogramm

- DELFI und BABY-Gruppen für Eltern im ersten Lebensjahr
- Eltern und Kinder in Mini- und Maxiclub
- Angebote für Familien mit Migrationsgeschichte



- Themen im Alltag mit Kindern
- Töpfern und Backen
- Treffpunkte und Selbsthilfegruppen
- Musikalische und kulturelle Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher
- Ehrenamtsprojekte zur Unterstützung von Familien
- Nähen und Patchwork
- Kulinarische Küche – regional und saisonal



● Infos und Anmeldung
Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB)
Schulstr. 14
27749 Delmenhorst
04221.998720
www.efb-del-ol.de



AUS DEN GEMEINDEN

Jetzt anmelden!

Konfizeit beginnt

Wir laden dich herzlich ein, als Konfi mehr über die Kirche und den christlichen Glauben zu erfahren! Wir, das sind alle evangelischen Kirchengemeinden in Delmenhorst und Stuhr. Die Konfizeit ist nicht daran gebunden, in welcher Gemeinde du wohnst, sondern in welchem Modell du dich am wohlsten fühlst. Mittlerweile sind die Modelle soweit geplant, dass alle Infos vorliegen. Diese sind:

Modell 1: Jugendkirche

Wer macht's? Stephan Meyer-Schürg und Martin Kütemeyer Treffen: mittwochs, 14-tägig Dauer der Treffen: 1,5 Std (17 bis 18.30 Uhr); Ort: Jugendkirche St. Paulus (Friesenstraße 36) Freizeit(en): 2 Wochenend-Fahrten: Vom 1. bis 3. März 2024 nach Verden und im Februar/März 2025 nach Ahlhorn

Modell 2: Konfi-Camp

Wer macht's? Ferdinand Scheel Treffen: samstags, 1 x pro Monat; Dauer der Treffen: 3 Stunden; Ort: Gemeindehaus Stadt-kirche, Lutherstr. 4, und der Ge-



meinde Heilig Geist, Deichhorster Str. 5; Freizeit(en): 7 Tage KonfiCamp in Otterndorf vom 27.7. bis 3.8.2024, evtl. in Kooperation mit anderen Konfirmandengruppen.

Modell 3: Radstadt

Wer macht's? Christoph Martsch-Grunau, Christoph Stein und Simone Neunaber Treffen: freitags, alle drei Wochen; Dauer der Treffen: 3 Stunden; Orte: Gemeindehaus Varrel, Varreler Landstr. 69 in Stuhr und Gemeindehaus Heilig Geist,

Deichhorster Str. 5; Freizeit(en): 10 Tage Radstadt (Österreich) vom 24.7. bis 3.8.24, Mindestteilnahmezahl: 50 Konfis.

Modell 4: Wundertüte:

Dieses Mal: „Schöpfungsgarten“ (Pflanzen, Bauen, Pflegen, Ernten) Wer macht's? Ferdinand Scheel und Nina Mädler; Treffen: freitags alle zwei Wochen (aber mit Winterpause), 27. September 2024 - Juni 2025 in der Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36; Konfirmation im Juni 2025

Wo erfahre ich mehr?

Infoabende finden am Montag, 25. September, und Dienstag, 26. September, statt, jeweils um 19 Uhr in der Jugendkirche (Friesenstr. 36). Hier werden alle Modelle vorgestellt und es ist Raum für Fragen. Kommt einfach an dem Abend, der für euch am besten passt. Eltern dürfen mitkommen. Wir freuen uns auf euch.

Wie und wann kann ich mich anmelden?

Anmeldeschluss ist der **1. November**. Anmelden kannst du dich in den Kirchenbüros in Delmenhorst, Varrel und Stuhr (Adresse siehe letzte Seite) oder bei den Infoabenden. Bitte Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – Taufurkunde mitbringen.

Wenn du schon ein bisschen älter oder jünger als 12 Jahre bist, ist das kein Problem. Auch wer noch nicht getauft ist, ist in der Konfizeit herzlich willkommen. Sprich uns gerne an oder frag im Kirchenbüro nach.

Gemeinden suchen Kandidatinnen und Kandidaten

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit in Ihrem Gemeindekirchenrat!

Der Gemeindekirchenrat leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kir-

chenältesten über die Schwerpunkte des Gemeindelebens. Zusammen mit dem Pfarramt gibt der Gemeindekirchenrat seiner Kirchengemeinde ein Gesicht.

Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich alle ein bis zwei Monate zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und ei-



genständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenälteste je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste

Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, in den Bereichen Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für diakonische Aufgaben, für Bau-

oder Personalfragen und vieles mehr.

Kirche lebt durch Sie – am 10. März 2024 ist wieder Gemeindekirchenratswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder einer der Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Gemeindekirchenrat oder Ihre Pastorin und Ihren Pastor an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!

Mehr zur Gemeindekirchenratswahl lesen Sie auch auf den Seiten 25f.



UNSERE MITTE

„Der kleinste Engel ist stärker als alle Teufel!“

Martin Luthers Tischreden am Reformationstag

Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora, die von ihm auch gern liebevoll „Herr Käthe“ genannt wurde, führten ein offenes, gastliches Haus. Neben der Familie waren deshalb auch regelmäßig Studenten, Freunde, Reisende und Schüler als Gäste beim gemeinsamen Mahl. Einige dieser Haus- und Tischgenossen begannen während der letzten 15 Jahre bis zum Tod Martin Luthers im Jahre 1546 die Gespräche zu notieren, die der große Gelehrte während des Essens führte. Anfangs wurden im Anschluss an die Mahlzeiten lediglich Stichpunkte festgehalten, um sich später zu erinnern, welche Worte ihr Lehrer bei Tisch über die Themen äußerte, die ihn jeweils beschäftigten. Luther brachte vor allem dogmatische,

historisch-politische und religiöse Angelegenheiten zur Sprache, machte aber auch immer wieder kulturgeschichtliche, soziologische und selbstbiographische Anmerkungen. Später ermunterte er die Skribenten sogar selbst, auch schon während des Essens seine Reden über den Tisch aufzuzeichnen.

Nicht einmal zwanzig Jahre nach Martin Luthers Tod überarbeitete sein ehemaliger Schüler Johannes Aurifaber diese gesammelten Gesprächsnote und veröffentlichte eine Auswahl unter dem Titel „Tischreden“.

In diesem Jahr findet nach der Coronazwangspause und auf vielfachen Wunsch am Dienstag, 31. Oktober, zu diesem Gedanken in der Stadtkirche wieder



ein ganz besonderes Reformationsfest statt. Unter dem Motto: „Der kleinste Engel ist stärker

als alle Teufel!“ lädt die Citykirchenarbeit an der Stadtkirche um 19 Uhr, ganz im Geiste des lutherischen Haushalts mit seinen gastlichen Abendgesellschaften, zu einer Tafel ein, an der beim gemeinsamen Abendbrot mit anderen Tischgenossen Auszüge aus Luthers Tischgesprächen gelauscht werden kann. Der Delmenhorster Schauspieler Johannes Mitternacht wird aus der großen thematischen Vielfalt der überlieferten Lutherreden rezitieren.

Der Eintritt inklusive rustikalem Abendbrot kostet 15 Euro. Die Platzzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung über das Kirchenbüro, Tel.: 12640, erforderlich.

Foto: Dann Penschuck Feindesign

Mit Gott am Lenker

Gottesdienst-Radtour nach Heiligenrode am 24. September

Draußen mit Gott, unterwegs sein, dabei die Taschen voll Lob. Zusammen zwischen Himmel und Erde, ohne Dach, aber auf zwei Rädern, die uns vorwärts tragen. So zumindest ist der Plan für den 24. September und die Gottesdienst-Radtour, die uns nach Heiligenrode führt.

Unser Weg? Hauptstraßen meiden wir, genießen Nebenstraßen (keine Angst, sie sind asphaltiert), nehmen es auch mit 1,5 km festem Schotter auf. 30 Kilometer sind es insgesamt, die wir gemeinsam bestreiten.

Pausen gehören bewusst zum Weg, fünf sind fest eingeplant: am Hildegardstift, an einem Bauernhof, an der Kirche Heiligenrode, am Hasportsee und einer noch zu bestimmenden Stelle – Orte des Innehaltens, zum Nachdenken und Weitertragen.



Die Kirche Heiligenrode ist eine Zwischenstation bei der Gottesdienst-Radtour.

Impulse geben wir uns gegenseitig (es muss aber nichts vorbereitet werden), teilen Erlebtes, freuen uns an dem Ort, an dem wir sind. Die Heimbewohnerinnen und -bewohner sind herz-

lich Willkommen bei der Pause am Hildegardstift.

Unsere Radtour endet, wo sie begann: am Gemeindehaus. Wenn alles glückt, kommen wir allerdings anders zurück, als wir gestartet sind – erleben eine Verabschiedung voller Eindrücke und Gemeinschaft.

Wir treffen uns um 10 Uhr, der Rasen vor dem Gemeindehaus Breslauer Straße ist unser Startpunkt.

Eine **Anmeldung im Kirchenbüro** sichert den Platz, da die **Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dreißig Personen begrenzt** ist. Bitte Getränke und Picknick für die Mittagspause einpacken.

Also dann: Auf dem Rad – mit Gott – zusammen. Wir freuen uns auf Dich. **Iris Bretthauer und Tabina Bremicker**

Ewigkeitssonntag auf dem Ev. Friedhof

Am 26. November, dem Ewigkeitssonntag, bietet der Friedhof an der Wildeshauser Straße auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit sich von 11 bis 14.30 Uhr bei einer Tasse Kaffee oder Tee nach einem Spaziergang über den Friedhof aufzuwärmen und mit den Mitarbeitern des Friedhofs ins Gespräch zu kommen.

Um 12 Uhr gibt es einen Rundgang mit Erklärungen zu den verschiedenen Bestattungsangeboten auf dem Friedhof.

Bevor um 15 Uhr Pfarrer Ferdinand Scheel und Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke in der Friedhofs-Kapelle eine Andacht zum Ewigkeitssonntag halten, wird ab 14 Uhr der Posaunenchor unter der Leitung von Holger Heinrich im Eingangsbereich des Friedhofs spielen.



SEPTEMBER

- 3. September 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Meyer
- 10. September 10 Uhr Gottesdienst, Kreispfarrer Bertram Althausen
- 17. September 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfarrer Thomas Meyer
- 24. September 10 Uhr BUNTER Gottesdienst, Aktion „Engel des Alltags“, anschließend Gemeindefrühstück im Gemeindehaus, TEAM

OKTOBER

- 1. Oktober 10 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Meyer
- 8. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Sabine Lueg
- 15. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 22. Oktober 10 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Lesungen, Kantor Jörg Hitz
- 29. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Predigtleskorin Barbara Stolberg

NOVEMBER

- 5. November 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i.R. Sabine Lueg
- 12. November 10 Uhr Gottesdienst, Predigtleskorin Marcella Becker
- 19. November 10 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden und Verabschiedung des Küsters Ralf Andexer in den Ruhestand, Pfarrer Thomas Meyer
- 26. November 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des Kirchenjahres, besonderer Musik sowie Kerzen- und Blumen-Aktion zum Gedenken, Pfarrer Thomas Meyer



SEPTEMBER

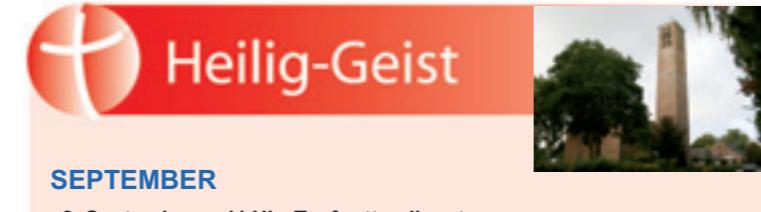
- 3. September 12 Uhr Gottesdienst zur Begrüßung von Pfarrerin Svenja Lange, Kreispfarrer B. Althausen
- 10. September 10 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung, Pfarrerin Svenja Lange, Pfarrerin Tabina Bremicker, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 17. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange
- 24. September Gottesdienst unterwegs „Mit dem Fahrrad zur Kirche Heiligenrode und zurück“, Treffpunkt 10 Uhr auf der Kirchwiese (Siehe Seite 13)
10 Uhr Taufgottesdienst in der Kirche zu den Zwölf Aposteln, Pfarrerin Svenja Lange,

OKTOBER

- 1. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 8. Oktober 10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfarrer Marsch-Grunau und der Kreativkreis, anschl. Kartoffelsuppe im Gemeindehaus
- 15. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Tabina Bremicker
- 22. Oktober 10 Uhr „Wort und Musik“ mit Wolf Zschaler, Iris Breithauer, Uwe Austermann
- 29. Oktober 10 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag, Pfarrer i.R. Fritz Martschin und dem Männerkreis

NOVEMBER

- 5. November 10 Uhr Gottesdienst „Ein gutes Wort und Tee“, Pfarrerin Tabina Bremicker
- 12. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange
- 19. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 26. November 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Tabina Bremicker



SEPTEMBER

- 2. September 11 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 3. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel

OKTOBER

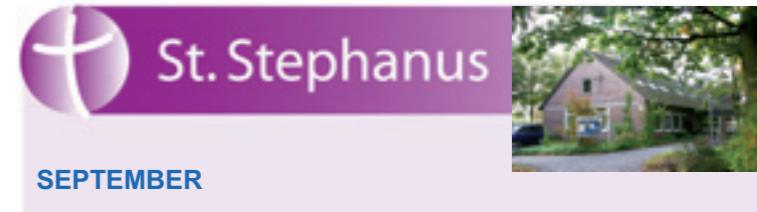
- 17. September 11 bis 16 Uhr Gemeinfest – 60 Jahre Heilig-Geist „... und noch immer begeistert zusammen“
- 21. September 16.30 Uhr „Alles außer gewöhnlich“, Marcella Becker und Team

OKTOBER

- 1. Oktober 10 Uhr Erntedankgottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 15. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 29. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dietrich Menne

NOVEMBER

- 3. November 16.30 Uhr Andacht und Umzug zu St. Martin für klein und groß
- 12. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 23. November 16.30 Uhr „Alles außer gewöhnlich“, Marcella Becker und Team
- 26. November 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl, Pfr F. Scheel & Pfr'n i.R. Gitta Hoffhenke
15 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag auf dem ev. Friedhof in der Wildeshauser Straße 110, Pfr F. Scheel & Pfr'n i.R. Gitta Hoffhenke



SEPTEMBER

- 10. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dietrich Menne

OKTOBER

- 15. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin i. R. Sabine Lueg

NOVEMBER

- 19. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange



In St.-Johannes werden weiterhin Konzerte, Theateraufführungen und auch Gottesdienste stattfinden. Eine Übersicht finden Sie auf der Seite 22. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Schaukasten, in der Tagespresse und auf der Website: <https://www.ev-kirche-st-johannes.de>.

OKTOBER

- 28. Oktober 15 Uhr Gottesdienst mit Kaffeeklatsch, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau



UNSERE MITTE

„Tag des Friedhofs“

Tag des Friedhofs am 17. September auf dem kath. Friedhof

Deutschlandweit findet am Sonntag, dem 17. September, der „Tag des Friedhofs“ statt. In vielen Städten finden dann auf den Friedhöfen unterschiedliche Aktionen rund um den Friedhof statt. In diesem Jahr beteiligt sich der katholische Friedhof an der Oldenburger Landstraße in der Zeit von 11 bis 16 Uhr mit einem umfangreichen Angebot an diesem Aktionstag.

Im Dezember 1929 feierlich eingeweiht als „Garten der Begegnung mit den Verstorbenen und der Natur“, sollte der Friedhof stets ein Ort der einlädt zum Verweilen sein. Mit dieser Absicht wurde die Anlage seinerzeit von Landschaftsarchitekt Josef Hempelmann entsprechend gestaltet.



Der katholische Friedhof ist diesjährige Gastgeberin beim „Tag des Friedhofs“ am 17. September. Text/Foto: Hans-Georg Frenzel

Beginn ist um 11 Uhr ein Gottesdienst in der Friedhofskapelle, an den sich dann ein kleines, gemeinsames Mittagessen anschließen wird. Neben ande-

ren Aktionen werden Führungen über den Friedhof und eine Malaktionen für Kinder angeboten. In persönlichen Gesprächen sollen Interessierten Informationen

über den Friedhof und die verschiedenen Möglichkeiten der Bestattungskultur gegeben werden.

Zum Tag des Friedhofs sind auch Unternehmen eingeladen, die in engem Kontakt zu den Friedhöfen stehen, wie Bestattungsunternehmen, Friedhöfnergärtnerien und Steinmetze. Die Firmen können sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, mit Aktionen und Informationsständen präsentieren. Im Laufe des Nachmittags werden Kaffee, Kuchen und andere Getränke angeboten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen auf dem kath. Friedhof vorbei zu schauen, um sich selbst ein Bild von der schönen Anlage zu machen und sich zu informieren.

Aus einer alten Zeitung...

Früher war alles besser! - Oder doch nicht? Am 18. Juli 1964 erschien in der NWZ das „Wort zum Sonntag“ von Pastor Gerhard Orth aus Oldenburg, in dem er sich Gedanken zum Benehmen auf Friedhöfen macht. Es erstaunt, wie wenig sich dann doch wohl in den vergangenen sechzig Jahren verändert hat.

Benehmen auf Friedhöfen
Von Pastor Gerhard Orth

Ein Pastor hat häufig auf dem Friedhof zu tun. Er erlebt dabei Dinge, die vielen nicht auffallen und die deshalb einmal ausgesprochen werden sollen. Der Friedhof ist immer wieder ein Zeichen dafür, welche Verbindung die lebenden Menschen zu den Verstorbenen haben, und dass sie der

Wirklichkeit des Todes begegnen. Viele unserer Friedhöfe und Gräber werden mit Liebe gepflegt und in Ordnung gehalten. Wer das bezweifelt, möge sich an einem heißen Sommerabend zum Friedhof begeben und dort beobachten, wie viele Menschen mit der Gießkanne unterwegs sind.

Aber es gibt auch Erfahrungen, die zur Kritik veranlassen. Besonders ärgerlich, ja taktlos ist das Verhalten verschiedener Friedhofsbesucher, wenn eine Beisetzung stattfindet. Wie oft habe ich es schon erleben müssen, dass in unmittelbarer Nähe eines frisch ausgehobenen Grabes während der Beerdigung unverdrossen weitergearbeitet wird. Da sieht man Frauen, die sich über die neu einzupflanzenden Blumen bücken und der benachbarten Gemeinde der Trauernden keinen erbauli-

chen Anblick bieten. Vielleicht wissen sie auch nicht, wie sie sich verhalten sollen und tun deshalb so, als bemerkten sie vom Geschehen in ihrer Nähe nichts? Selbst beim Gebet und Segen über dem offenen Grab halten sie nicht ein und können noch beleidigt reagieren, wenn sie um Rücksichtnahme gebeten werden. Bringen sie nicht so viel Pietät und Mitleid auf, daß sie still ihre Hände falten oder, wenn sie das nicht wollen, sich für einige Minuten zurückziehen? Oft beobachte ich, dass Männer ihre Kopfbedeckung nicht abnehmen, obwohl der Trauerzug unmittelbar an ihnen vorüberzieht. Kürzlich blieb ich mit den Sargträgern und dem Gefolge solange stehen, bis sich einige ältere Herren auf der Bank bequemt hatten, ihre Zigarrenstummel aus dem Mund zu nehmen, die laute

Unterhaltung zu unterbrechen und den Leichenzug barhäuptig vorziehen zu lassen.

Auch wer hinter dem Sarge geht, sollte auf dem Weg zum Grabe schweigen. Die mehr oder weniger belanglosen Gespräche, die oft im Gefolge geführt werden und die manchmal auch bei der Beisetzung nicht verstummen, stellen den Redseligen ein schlechtes Zeugnis aus. Es tut uns allen gut, in dem lauten Getriebe unserer Alltagsmühle hier und da innezuhalten und still zu werden vor der Realität des Todes. Vielleicht verspüren wir dann auch etwas von der noch größeren Macht Gottes und stimmen ein in das Gebet des 90. Psalms: „Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden“.



60 Jahre Heilig-Geist

Gemeindefest in Deichhorst

In diesem Jahr werden die Heilig-Geist-Kirchengemeinde und unsere Kita „Unterm Regenbogen“ 60 Jahre alt. Auch nach 60 Jahren sind wir in Deichhorst noch begeistert von Gottes Geist. Er schenkt uns Gemeinschaft, bewegt und inspiriert uns die Frohe Botschaft in die Nachbarschaft und unsere Stadt hinauszutragen. Deshalb feiern wir am 17. September ein großes Gemeindefest und laden alle Menschen im Entwicklungsräum Delmenhorst-Varrel-Stuhr herzlich dazu ein.

Los geht es um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in unserer schönen Kirche. Danach stärken wir uns mit Essen und Trinken. Um 12.30 Uhr beginnt unser Ak-

tionszeit. Dann können unsere Besucherinnen und Besucher zwischen vier parallel stattfindenden Aktionen wählen. So wird es die Möglichkeit gemeinsam mit dem Fahrrad auf drei Etappen Deichhorst zu umrunden. Außerdem öffnet die Kita „Unterm Regenbogen“ ihre Türen. Alle, die es gern ruhiger angehen, können sich auf einen musikalischen Nachmittag freuen. Zudem wird auf unserer Wiese ein Völkerballturnier stattfinden. Ab 14.30 Uhr werden wir uns zum Kaffeetrinken wieder zusammenfinden. Noch vieles mehr ist in Planung. Es lohnt sich zu kommen und sich begeistern zu lassen! **Ferdinand Scheel**



Ein kleines „Pfingstwunder“

Über Zelte in der Sonne, Pfiffe, platte Reifen und Menschen, die „nichts Besseres“ zu tun haben....

Vom 16. bis 18. Juni war es wieder so weit, elf mutige junge Menschen vom Team und eine „lebensmüde“ übermüdige alte Teamerin stellten sich dem unablässigen Willen von 28 jungen Campern, auf der Wiese im

Schatten eines Hochhauses - mit wütenden Trillerpfeifen einer einzelnen Person -, eine unvergessliche Zeit zu erleben. Oder, wie wir auch sagen: Das alljährige Zeltlager der Shorteens auf der Kirchwiese von HeiGei bei



Spontan übernahmen jugendliche Camper die Gebete beim Begrüßungsgottesdienst für Pastor Ferdinand Scheel.

strahlendem Sonnenschein, reichlich Essen und Bewegung, Lagerfeuer mit Stockbrot und Gesang, Fahrradtouren mit vielen Pannen, schwimmen und - in diesem Jahr - „Menschen, die nichts Besseres zu tun haben“, fand statt.

Ein großes Zeltdorf baute sich in diesem Jahr auf - das Wetter hielt, was es versprach. Eis und Schwimmbad waren hoch willkommen! Am Freitag lernten die Teilnehmer den neuen Pastor, Ferdinand Scheel, kennen, der sie so sehr begeisterte, dass sie für seinen Einführungsgottesdienst wunderschöne Fürbitten formulierten und

zwölf von ihnen diese auch im Gottesdienst lasen.

Ein kleines „Pfingstwunder“ ereignete sich in diesem Gottesdienst, die Wiese füllte sich immer mehr, die Küster schlepten Stühle um Stühle, Kaffee und Kuchen war von den Jugendlichen vorbereitet - die Gemeinde war eingeladen und so wurde dies auch zum Thema der Predigt. Die Einladung, der wir folgen können, wenn wir „nichts Besseres zu tun haben“ - wobei ich persönlich nach der fünften Frage „Habt Ihr nichts Besseres zu tun?“ schon überlegte, aufzustehen und ins Freibad zu fahren...>>>



HEILIG GEIST

Gemeinschaft und Kreativität

Gemeindekreise kurz vorgestellt

Nach den Sommerferien
kommen viele Gruppen im
Gemeindehaus wieder zusam-
men. Wir nehmen das zum
Anlass, einige Gruppen stell-
vertretend „Im Blickpunkt“
kurz vorstellen und dazu
einzuladen.

Teekreis

Freitagnachmittag im Gemein-
dehaus: Kaffeeduft durchzieht
die Räume, Geschirr klappert,
fröhliche Stimmen schallen ei-
nem entgegen – dann ist wieder
„Teekreis“ Zeit. Alle 14 Tage
trifft sich der Seniorenkreis bei
Kaffee - und natürlich auch Tee
- und oft selbstgebackenem Ku-
chen.

Es wird gesungen, gelacht,
gebetet, zugehört, geredet, ge-
spielt, nachgedacht, sich ausge-
tauscht, vorgelesen und gerät-
selt. So viele Themen beschäf-
tigen uns, von ganz persönlichen
Nöten und Sorgen, von schönen
Erlebnissen über Fragen aus Po-
litik und Gesellschaft.

Viele der Teilnehmerinnen
und Teilnehmer leben alleine,
und umso schöner ist es, an ei-
nem solchen Nachmittag sich in
fröhlicher und auch mal nach-
denklicher Runde auszutau-
schen. Gedächtnistraining, Spie-
le und die erlebte Gemeinschaft

Fortsetzung

„Pfingstwunder“

Aber es war die richtige Ent-
scheidung zu bleiben - „besser“
hätte der Vormittag gar nicht
sein können. Und so war uniso-
no die Meinung am Ende, dass
wir sehr glücklich sind über den
„Neuen“ - möge er sich bei uns
wohlfühlen.

Nachsatz: Nur am „Tiroler“
muss er noch arbeiten.

Simone Neunaber



Teilnehmende des Teekreises bei der diesjährigen Spargelfahrt.
Foto: G. Hoffhenke

sorgen für einen abwechslungs-
reichen Nachmittag.

Ausflüge und gemeinsames
Essen gehören zu den Höhe-
punkten. So hatten wir in diesem
Jahr im März ein traditionelles
Kohlessen im Gemeindehaus
mit wunderbarer Unterstützung
unserer Mitarbeiterinnen und
vor allen Dingen unseres Küs-
ters Andreas Westermann. Im
Mai waren wir zum Spargeles-
sen unterwegs.

Wir freuen uns immer über
„Zuwachs“ bei unseren Treffen
und auch das Team der ehren-
amtlichen Mitarbeiterinnen freut
sich über jede Unterstützung.
Weitere Informationen bei Pas-
torin i.R. Gitta Hoffhenke, 0162
- 7 33 29 31.

DIY - der aktuelle Trend
Do ist yourself – das ist längst
nicht mehr altmodisch und an-
gestaubt, sondern wenn man in
den modernen Medien rumstö-
bert, absolut angesagt. Mit den
eigenen Händen etwas zu ge-
stalten, sei es per Nadel und
Faden, mit Strick- oder Häkel-
nadel, geknüpft, gemalt oder ge-
bastelt, sei es spinnen, weben
oder filzen – alles ist möglich
und der Phantasie sind keine
Grenzen gesetzt.

In der heutigen hektischen
unruhigen Zeit erleben viele –

haus, von 15 bis 17 Uhr. Termi-
ne für spezielle Workshops, so
zum Spinnen mit der Handspin-
del, werden noch bekannt gege-
ben. Informationen bei Pastorin
i.R. Gitta Hoffhenke, 0162 -
7 33 29 31.

Kreativmarkt

Auch in diesem Jahr wieder
findet unser Kreativmarkt statt,
und zwar am **2. Dezember** von
14 bis 17 Uhr im Gemeinde-
haus.

Mützen, Strümpfe, Schals,
Deko aller Art, viele Geschenk-
ideen, Marmeladen, edle Liköre,
Seifen, Holzartikel, Fensterbil-
der, Schmuck,... Neben dem
Stöbern in all diesen schönen
und liebevoll selbstgemachten
Dingen ist auch der Austausch
und die gemütliche Runde bei
Kaffee, Tee und Kuchen ein
schöner Grund, am Samstag vor
dem 1. Advent ins Deichhorster
Gemeindehaus zu kommen.

Wenn Sie etwas anbieten
möchten, oder die Cafeteria mit
Kuchen unterstützen möchten,
bitte melden Sie sich bei Pasto-
rin i.R. Gitta Hoffhenke, 0162 -
7 33 29 31. Der Erlös der Cafe-
teria ist wieder für die Aktion
„Brot für die Welt“ bestimmt.

GRUPPEN UND KREISE

● Discofox Tanzkreis:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr,
Kontakt: Rebecca Scholz.

● Shorteens:

1. Samstag im Monat. Kontakt:
Simone Neunaber, Telefon: 0175
- 4 82 65 42.

● Kreativkreis:

Jeden dritten Mittwoch im Monat
15 Uhr. Ansprechpartnerin:
Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke,
Telefon: 0162 - 7 33 29 31.

● Chor:

Montags 19 Uhr. Kontakt: Irina
Marchenko, Telefon: 5 36 57.

● Teekreis:

14-täglich Freitags 15.30 Uhr,
Kontakt: Pastorin i. R. Gitta Hoff-
henke, Tel.: 0162 - 7 33 29 31.

● Spieleabend für Erwachsene:

Kontakt: Simone Neunaber,
Telefon: 0175 - 4 82 65 42.

● Anonyme Alkoholi- ker (AA) / Al Anon:

Freitags 20 Uhr.



Unvergessliche Momente erlebt

Ein Gespräch zum Abschied von Ralf Andexer

Ralf Andexer, langjähriger Küster in der Stadtkirche geht in den Ruhestand. In einem Gottesdienst am 19. November, 10 Uhr, wird er von der Gemeinde verabschiedet. Im Vorfeld sprach Pfarrer Thomas Meyer mit dem zukünftigen Ruheständler.

Hallo Ralf, du warst jetzt viele Jahre das freundliche Gesicht, das die Leute in der Stadtkirche am Sonntag in Empfang nahm. Wie lange genau bist du denn jetzt hier gewesen und wie hat es dich nach Delmenhorst verschlagen?

Ich muss erstmal nachdenken, aber es müsste 2008 gewesen

sein. Ich war vorher schon fünf Jahre als Küster in Bremen tätig, als mir mein Bruder die Ausschreibung der Stadtkirche gezeigt hat. Ich konnte es erst kaum glauben, habe mich dann aber sofort beworben.

Nach einem kurzen Kennenlernen war uns schnell klar, dass es zwischen uns passt. Tja, und nun bin ich all die Jahre bis zu meiner bald anstehenden Rente hier geblieben.

Die Stadtkirche in Delmenhorst ist ja nicht nur die zentrale, evangelische Kirche, sondern auch noch weit über die Stadtgrenzen hinaus als Veranstaltungskirche mit vielen Konzerten und Vorträgen bekannt. Hat sich deine Arbeit dadurch stark verändert?

Ja, das ist auf jeden Fall eine Besonderheit unserer Stadtkirche. Es ist für meinen Berufsalltag schon manchmal schwierig gewesen, weil ich morgens ja viel zu erledigen habe und dann noch abends die Konzerte vorbereite und begleite.

Aber dadurch hatte ich auch das Riesenglück, einige unvergessliche Momente zu erleben. Wenn zum Beispiel „Die Prinzen“ oder ein toller Gospelchor hier in der Stadtkirche auftraten, konnte ich die wunderschönen Auftritte verfolgen. Und ich hatte auch oft beeindruckende persönliche Begegnungen mit den Künstlern.

Was wirst du wahrscheinlich im Ruhestand am meisten vermissen?



Ganz formell im Anzug nahm Ralf Andexer die Menschen in der Stadtkirche am Sonntag in Empfang.

Also mir werden natürlich die vielen tollen Menschen und Begegnungen fehlen, die ich hier erleben durfte. Mir fällt insbesondere der Kirchentag im Jahr 2009 ein, an dem ich ganz viele Kontakte knüpfen konnte. Wir waren in der Stadtkirche auch ein Anlaufpunkt zum Erholen und Besinnen und das wurde super angenommen – von Menschen von überall her.

Und die lieben Kollegen werden mir natürlich sehr fehlen. Aber ich hoffe doch sehr,

dass wir uns auch in meinem Ruhestand noch häufig treffen werden.

Sicher hast du schon jede Menge Pläne, wenn du sonntags nicht mehr die Kirche für den Gottesdienst vorbereiten musst. Wie wirst du im Ruhestand deine Tage füllen?

Nun, meiner Frau habe ich versprochen, dass wir in Zukunft am Sonntag häufiger ganz ausgiebig frühstücken werden.

>>>

NEUES Stadtkirchenprogramm September – Dezember

ist auf der Homepage einzusehen und auch wieder in bewährter Papierform erhältlich.



Dort sind gemeindliche Highlights, Programm punkte der klassischen und Pop-Kirchenmusik sowie der Citykirchenarbeit für Herbst und Winter zu finden.



STADTKIRCHE DELMENHORST

Anstöße zum Nachdenken

Der Bibelkreis ist offen für alle Konfessionen

Manchmal hat man das Gefühl, ein lustiger Freundeskreis trifft sich zum Klönschnack. Auf den ersten Blick wirkt es jedenfalls so, bis man dann vor jedem eine Bibel liegen sieht. Und damit wird einem schnell klar, hier treffen sich Interessierte aus einem bestimmten Zweck. Gemeinsam lesen wir in der Bibel und tauschen unsere Gedanken darüber aus.

Man versucht das Geschriebene in unsere heutige Zeit zu übertragen und gibt sich gegenseitig Anstöße, die zum Nachdenken einladen. Auch wenn die Treffen im Gemeindehaus der Stadtkirche in der Lutherstraße stattfinden, ist man mit jeder Konfession hier gerne gesehen. So lernt man voneinander und findet immer wieder viel Gemeinsamkeiten.

Also wer Lust auf eine positive Gemeinschaft hat und Spaß an biblischen Texten, der kann jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in die Lutherstraße kommen. Monika Graef wirbt mit einem Zwinkern für den Bibelkreis „Seit unser langjähriges Mitglied Günter Ramuschkat nach Oldenburg gezogen ist, schafft er es leider nicht mehr so oft in unsere Runde. Es wäre doch schön, wenn Martin Fink ein bisschen männliche Unterstützung bekäme. Er hat es nicht immer leicht gegen uns vier, fünf Frauen“, sagt sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Also kommen Sie gerne einfach mal dazu oder rufen Sie einfach unter 01590 4070865 Martin Fink an.



Der Bibelkreis hofft auf neue Interessierte, die sich mit ihnen zum Gedankenaustausch treffen wollen.

GRUPPEN UND KREISE

Unvergessliche Momente

Fortsetzung

Außerdem haben wir seit einiger Zeit ein kleines Ferienhaus an der Weser, wo wir in Zukunft uns häufig entspannen wollen. Dann werden wir sicher auch noch auf Flohmärkten rumstöbern, was wir beide sehr gerne machen.

Und alles Weitere lassen wir dann ganz ungezwungen auf uns zukommen.

Lieber Ralf, ich danke dir für das nette Gespräch und wünsche dir von uns allen einen gesegneten Ruhestand.

Ich bedanke mich auch für die schöne Zeit. Aber wir sehen uns sicher bald wieder, schließlich bleiben meine Frau und ich hier in Delmenhorst wohnen und sind ja nicht aus der Welt.



Im Ruhestand dürfte dann aber doch die legere Freizeitkleidung vorherrschen.

*im Gemeindezentrum,
Lutherstraße 4:*

● **Jazz-Popchor #9Kreuzneun:**
Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

● **Posaunenchor:**
Donnerstags 19.30 Uhr.
Freitags ab 18 Uhr
Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger.
Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● **Bibel-Gesprächskreis:**
Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr.
Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



Klein, aber fein

Kirchweihfest in St. Johannes

„Klein, aber fein“ war unser Motto zum diesjährigen Kirchweihfest. Das Leitwort wurde von Pfarrerin Svenja Lange und Pfarrer Christoph Martsch-Grunau in ihrer Predigt wunderbar aufgegriffen und mit einem Wiedererkennungswert versehen. Mit ca. 140 Besuchern des Gottesdienstes war die Kirche sehr gut besucht. Aus organisatorischen Gründen hatte der Gottesdienst in der Kirche stattgefunden, was aber letztendlich der guten Laune keinen Abbruch getan hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Gemeinde Gelegenheit, bei Fassbier und Bratwurst zu Klönen. Diese Gele-



„Volles Haus“ beim Gottesdienst zum Kirchweihfest (rechtes Foto), den Pfarrer Christoph Martsch-Grunau und Pfarrerin Svenja Lange gemeinsam gestaltet hatten. Fotos (2): Jutta Burmester

genheit wurde ausgiebig genutzt. Unser Kirchenmusiker, Holger Jablonowski, hatte die

Gemeinde zu zwei musikalischen „Sommerreisen“ in den Kirchraum eingeladen. Das hatte

großen Anklang gefunden. Unser Fazit: Ein kleines, aber feines Kirchweihfest. **J. Burmester**

„St. Johannes“ lädt ein nach „Zwölf Apostel“

Zu den Plänen rund um das Gemeindehaus St. Johannes

In der Kirchengemeinde St. Johannes hat sich viel verändert. Nach über 30jährigem segensreichem Wirken ist im März diesen Jahres Pfarrerin Ulrike Klank in den Ruhestand verabschiedet worden. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin steht nicht zur Verfügung. Auch Pfarrerinnen und Pfarrer gibt es heute immer weniger. Die Anzahl der Pfarrstellen in Delmenhorst musste aus finanziellen Gründen reduziert werden. Und außerdem sind selbst von den weniger Pfarrstellen einige nicht besetzt.

Für die Kirchengemeinde St. Johannes heißt das, sich neu zu organisieren. Da keine Pastorin und kein Pastor in St. Johannes

mehr zur Verfügung steht, hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, nach dem Ende der Sommerferien 2023 ab Mitte August die Gemeindemitglieder von St. Johannes zu den sonntäglich um 10 Uhr stattfindenden Gottesdiensten in die Kirche Zu den Zwölf Aposteln in der Breslauer Str. 86 einzuladen.

St. Johannes lädt ein nach Zwölf Apostel. Dort feiern nun zukünftig beide Gemeinden gemeinsam ihren Gottesdienst. Natürlich können alle interessierten Gemeindemitglieder von St. Johannes auch gern zum Gottesdienst in die Stadtkirche, Kirchplatz 20, gehen, in die Jugendkirche St. Paulus, Friesenstr. 36,

oder in die Lutherkirche in Stickgras, Hohensteiner Str. 24.

In der Apostelkirche treffen die Gemeindemitglieder von St. Johannes beim Gottesdienst von nun an sogar ihre zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger. Pfarrerin Tabina Bremicker, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau und Pfarrerin Svenja Lange sind das Seelsorge-Team von Zwölf Apostel und sind bereits seit Mai dieses Jahres auch die Seelsorgerinnen und Seelsorger für alle Gemeindemitglieder von St. Johannes. Die drei jungen Pastorinnen und Pastoren teilen sich zwei Pfarrstellen und lassen sich gern ansprechen von Freunden, Suchenden, Sehnsüch-

tigen und Neugierigen. Ihre Kontaktdaten finden Sie auf Seite 28 vom „**Blickpunkt**“.

Der Gemeindekirchenrat von St. Johannes macht sich inzwischen Gedanken, was mit dem Gemeindehaus in der Hasporter Allee 215 zukünftig passieren soll. Es gibt bereits erste Ideen und sogar schon Pläne. Am liebsten würden sie es an einen Träger der Diakonie vermieten. Dann könnte man weiterhin Kirche im Gemeindehaus St. Johannes erleben, auch wenn dort keine regelmäßigen Gottesdienste mehr stattfinden.

Kreispfarrer Bertram Althausen und der Gemeindekirchenrat von St. Johannes



ST. JOHANNES

Musik, Kultur, Theater

Das Herbst-Programm in St. Johannes



Die Irish-Folk-Band „Dánach“ aus Oldenburg.

Trotz der Vakanz auf der Pfarrstelle in St. Johannes hat die Kirchengemeinde mit der Hilfe von Holger Jablonowski ein abwechslungsreiches Programm rund um das Gemeindehaus zusammengestellt.

Samstag, 9. Sept., 19 Uhr:
„Dánach“ - Irische Folk Band aus Oldenburg

Karten für dieses Konzert gibt es im Vorverkauf im Kirchenbüro und an der Abendkasse. Sie kosten für Erwachsene 10 EUR und für Schülerinnen und Schüler 7 EUR.

Samstag, 30. Sept., 17 Uhr
Bremer Akkordeonorchester

Das Akkordeonorchester „Die Bremer Stadtmusikanten e.V.“ möchte seinen Besuchern die Vielfältigkeit des Akkordeons zeigen. Unter der Leitung von Birgit Kohlwes werden wir einen bunten musikalischen Melodienmix von klassischen Kompositionen bis zu modernen Arrangements anbieten.

Samstag, 28. Okt., 15 Uhr,
Gottesdienst mit Kaffeeklatsch,
Pfarrer Christoph Martsch-Grunau

Samstag, 18. Nov., 19 Uhr,
„Eine kleine Herbstmusik“ ein musikalischer Abend mit Holger Jablonowski

Samstag, 25. Nov., 18 Uhr,
Bremer Improtheater
Karten für die Theateraktion gibt es im Vorverkauf im Kirchenbüro und an der Abendkasse. Sie kosten 15 EUR.



Das Akkordeonorchester „Die Bremer Stadtmusikanten e.V.“



Das Bremer Improtheater.

Bitte vormerken!

Vorweihnachtlicher Abend bei Kerzenschein

Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr

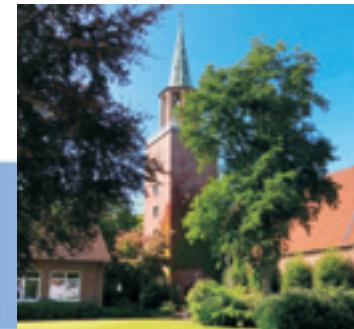
Der „Vorweihnachtliche Abend bei Kerzenschein“ zählt zu den ganz besonderen Höhepunkten im Gemeindeleben von St. Johannes. Und: Wir werden ihn am Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr, feiern!

Mit schöner vorweihnachtlicher Musik und stimmungsvollen Geschichten lassen wir uns in der festlich geschmückten Kirche auf das bevorstehende Weihnachten einstimmen. Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer sind

wie immer herzlich dazu eingeladen, bekannte Lieder mitzusingen. Für die adventliche Musik sorgt Holger Jablonowski (Akkordeon und Klavier) mit seiner Vorliebe für skandinavische Musik. Im Anschluss an das Konzert laden wir Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein - auch alkoholfrei - und



Weihnachtsgebäck ein! Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Einlass ist ab 16.30 Uhr.



Platz für etwas Neues

Eine Gemeinde baut um

Baustellen bringen Schmutz und Lärm. In Zwölf Apostel aber auch viel Gutes: Durch den Übergang des Konfirmandenunterrichtes in den Entwicklungsraum ist Platz entstanden für etwas Neues!

Gefördert durch das Land Niedersachsen und der Stadt Delmenhorst wird unser Kindergarten erweitert. Das besondere: Im Obergeschoss unseres Gemeindehauses – das direkt benachbart ist – wird geziimmert und gebaut. So wird ein neuer Gruppenraum für 25 Kindergartenkinder gewonnen und zugleich das Miteinander in der Gemeinde gefördert.

Spannende Monate liegen bereits hinter uns: Nachdem

endlich die Baugenehmigung vorlag konnten wir mit den Ausschreibungen starten und seit Mai wird nun ordentlich umgebaut.

Der Abbruch ist beendet, neue Rohrleitungen sind verlegt und neue Fenster sind eingebaut. Farben sind ausgesucht, Fliesen bestellt und der Trockenbau samt Elektrik steht in den Startlöchern. Stand Juni, um genau zu sein. Ende des Jahres soll der Umbau abgeschlossen sein. Ein spannendes Projekt mit vielen Herausforderungen, das durch viele fleißige Hände ermöglicht wird und unsere Gemeinde sicherlich bereichern wird.

Wolf Zschaler

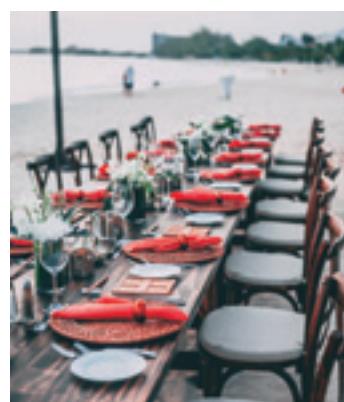


„Liebe“

Kreativkreis lädt zum Frauenmenüabend ein

Der Kreativkreis der Kirchengemeinde „Zu den Zwölf Aposteln“ plant nun wieder in diesem Jahr einen Frauenmenüabend.

Unter dem Motto „Liebe“ sind alle interessierten Frauen am 27. September um 18 Uhr ins Gemeindehaus Breslauer Str. 86 herzlich eingeladen. Neben Speisen und Getränken in geselliger Runde wollen wir gemeinsam uns über Ideen, Impulse, Denkanstöße austauschen und diskutieren. „Liebe ist ein starkes Gefühl“, „Bedingungslose Liebe?“, „Liebe lässt Leben entstehen“



sind einige Impulse des Abends. Karten für diesen Abend sind im Kirchenbüro, Kirchplatz 20 für 10 Euro bis zum 20. September erhältlich.

Das Obergeschoss unseres Gemeindehauses wird umgebaut. Dort entsteht ein neuer Gruppenraum für 25 Kindergartenkinder.

Hinweise:

Ab Oktober finden unsere Gottesdienste im Gemeindesaal statt. Wir feiern „Winterkirche“, um Energie zu sparen.

Ausnahmen werden die Gottesdienste zu Erntedank am 8. Oktober und am Ewigkeitssonntag, 26. November, sein.

Diese werden beider in der Kirche gefeiert.

Am 3. November 15 Uhr – Familiengottesdienst in der Kirche zum Mitmachen: „Dir gehört der Himmel“. Wir weißen unsere neue Kinderecke ein.



ZU DEN ZWÖLF APOSTELN

Gemeinsam ins Gespräch kommen

Gemeinde-Versammlung am 10. September

Wer Fragen hat, der komme.
Herzliche Einladung zur
nächsten Gemeindeversammlung. Dort informieren wir
über unsere Gemeindearbeit,
anstehende Projekte, Finan-
zen, Glockengeläut, das neue
Team. Wann? Am 10. Sep-
tember im Anschluss an den
Gottesdienst. Wo? Im Ge-
meindehaus, Breslauer Str.
82.

„Je mehr Dinge ich ausprobieren, desto weniger Angst habe ich davor, Dinge auszuprobiieren.“ So beschreibt es John Stlecky in einem seiner Bücher. So einfach, so einleuchtend. Vielleicht kann man auch sagen: Je mehr Kreativität ich in einen Prozess einbringe, desto mehr Freude gewinne ich daran, kreativ zu sein. Und um die Freude am Gestalten geht es bei unserer nächsten Gemeindeversammlung. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder eingeladen und Menschen, die sich für unsere Gemeindearbeit interessieren. Es darf diskutiert werden, kritisch hinterfragt, vorangebracht und ausgetauscht mit dem Vorstand und dem Pfarrteam von den Zwölf Aposteln.

Wir möchten: Über den aktuellen Stand berichten, unser neues Team vorstellen, von der Baustelle Gemeindehaus erzählen, das Projekt „Kinder im Kirchraum“ weiter bekannt machen und aktuelle Fragen klären. Uns interessiert, was wir in Düsternort für eine lebendige Gemeindearbeit brauchen und auf den Weg bringen müssen. So schauen wir zurück und blicken voraus. Denn wir werden den Weg nach vorne weitergehen zusammen mit allen, die Lust haben, Gemeinde mitzugestalten. Also bringen Sie auch gerne die Freude mit,



Das neue Pfarrteam mit (v.l.) Tabina Bremicker, Svenja Lange und Christoph Martsch-Grunau steht. Zusammen mit dem Kirchenvorstand stellen sie sich am 10. September auf der Gemeindever- sammlung dem Gespräch. Fotos: Wolf Zschaler

sich selbst zu fragen: Wofür möchte ich mich engagieren?

Wo bringe ich mich ein? Was begeistert mich am gelebten

Glauben?
Tabina Bremicker

GRUPPEN UND KREISE

● Seniorennachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin Renate Kroen und Ulla Jaspers, Tel. 6 02 09.

● Männerkreis:

Ansprechpartner Christopher Bohlen, Tel. 212 66. **Termine:** 4.Sept.: Grillabend, 18.-22.Sept.: Bildungstour, 29. Okt. 10 Uhr: Gottesdienst mit dem Männerkreis, 13. Nov.: Thema.

● Frauengruppe:

Ansprechpartnerin: Bettina Austermann, Tel. 28 98 60. **Termine:** 12.Sept., 16 Uhr: Vorstellung und Begrüßung der neu-

en Pfarrerin Svenja Lange; 10.

Okt., 16 Uhr: Was verbinden wir mit Heimat?; 14. Nov., 16 Uhr: Wir begrüßen unseren Digitalpfarrer Christoph Martsch-Gru- nau.

● Jugendtreff:

Dienstags 18 bis 20 Uhr im Turm der Zwölf Apostel Kirche, Ansprechpartner: Nikita Hubert, Tel. 0155 - 7 71 45 60 17.

● Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, Ansprechpartner Werner Roßmeyer, Tel. 89823.

● Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat 15.30 bis 17 Uhr, Ansprechpartnerin: Iris Breithauer, Tel. 629 00 und Ingeborg Tödter, Tel. 92 54 22. **Termine:** 27.Sept., 18 Uhr: Frauenmenüabend zum Thema „Liebe“, 22. Nov.: Kreativkreis.

● Gemischter Chor:

Jeden Mittwoch 18 Uhr. Ansprechpartner Kantor Michael Brockmann Tel. 168 03.



Eine vielfältige ehrenamtliche Aufgabe

Über die Arbeit im Gemeindekirchenrat

Eine Kirchengemeinde hat zur Bewältigung administrativer, sowie inhaltlicher und kreativer Aufgaben und zur Unterstützung der Pastorinnen und Pastoren einen Gemeindekirchenrat (GKR). Dieses Gremium wurde bisher alle sechs Jahre gewählt. Im kommenden Jahr stehen am **10. März 2024** die nächsten Wahlen an. Neu ist nun, dass eine Amtszeit zunächst drei Jahre dauert und danach beendet oder verlängert werden kann. Für diese Wahlen sind Freiwillige, die sich mit Engagement in der Kirchengemeinde einbringen möchten, aufgerufen, sich beim GKR oder im Kirchenbüro zu melden.

Seit mehreren Jahren besteht der GKR in unterschiedlicher Besetzung. Wir - Edelgard Brau und Meike Wieting - sind seit fast 18 Jahren dabei und geben einen kurzen Über- bzw. einen Rückblick, was es heißt, dieses Amt auszufüllen.

Die ehrenamtlichen Aufgaben im Gemeindekirchenrat sind vielfältig. Wir versuchen

>>>



Der Gemeindekirchenrat der St. Stephanus Gemeinde: (v. li.) Andrea Schewe, Meike Wieting, Preben Jacobsen, Frank Gonsior, Dorlis Woltjen, Edelgard Brau. Es fehlen Sascha Bischoff und Jörg Neunaber.

Wie geht es weiter in St. Stephanus?

Die Pfarrstelle in St. Stephanus ist seit dem Weggang von Pfarrerin Eike Fröhlich vakant. Es ist zu befürchten, dass sie nicht wieder besetzt wird. Das bedeutet, dass, wenn Pfarrerin Carina Böttcher nach Beendigung des Probodiens des Entwicklungstraumes Dellenhorst/Varrel/Stuhr verlässt, in

St. Stephanus eigentlich keine Gottesdienste mehr stattfinden werden. Das Pfarreteam des Entwicklungsraumes hat sich nun bereit erklärt, einmal im Monat in St. Stephanus einen Gottesdienst anzubieten. Es kommt zwar jeden Monat eine andere Pastorin bzw. ein anderer Pastor, aber bis Februar 2024

werden so regelmäßig Gottesdienste stattfinden.

Bei Trauerfällen ist die Begleitung durch eine Pastorin oder durch einen Pastor in jedem Fall gewährleistet. Der Kontakt wird über das Bestattungsunternehmen hergestellt. Auch die Konfirmandenarbeit geht wie gewohnt wei-

ter. Die Anmeldungen für den Jahrgang, der 2025 konfirmiert wird, finden im Herbst statt. Zuvor gibt es am 25. und am 26. September jeweils um 19 Uhr einen Infoabend in der Jugendkirche, Friesenstr. 36. Bei Interesse an Trauungen und Taufen wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.



ST. STEPHANUS

Eine vielfältige ehrenamtliche Aufgabe

die Hauptamtlichen, die Pfarrerinnen und Pfarrer, bei der Arbeit zu unterstützen. In der momentanen Situation der Vakanz der Pfarrstelle leitet sogar eine Ehrenamtliche – Dorlis Woltjen – die Geschicke der Gemeinde.

Verschiedene Ausschüsse, wie Finanz- und Bauausschuss, früher auch der Kindergartenausschuss, arbeiten dem ge-

samten GKR zu, um dann gemeinsam darüber zu beraten und zu entscheiden. Unsere Sitzungen finden monatlich statt. Bei notwendigen schnellen Entscheidungen wird digital kommuniziert, so ist die notwendige Flexibilität gegeben.

Während unserer bisherigen Amtszeit fielen auch die Organisationen der Gemeindefeste und Küstervertretungen in der

Urlaubszeit an. Besondere Gottesdienste mit Rahmenprogramm und die Oster- und Weihnachtsgottesdienste wurden von uns aktiv mitgestaltet. Das hat oft großen Spaß gemacht, denkt man zurück an die Verabschiedung von Pfarrer Jürgen Phillipps – dazu hat der GKR ein kleines Theaterstück aufgeführt, was allen sehr großen Spaß gemacht hat und das Miteinander förderte. Einige Jahre später wurde sogar das Krippenspiel am Heiligabend vom Gemeindekirchenrat gestaltet – hier wirkten die Pastorinnen ebenfalls mit. Kreativität ist gefragt, ob ganz praktisch zur Verpflegung der Be-

sucherinnen und Besucher beim Osterfrühstück oder auch bei der Gestaltung der Außenanlagen – jede und jeder kann sich nach eigenen Interessen und Fähigkeiten einbringen.

Damit dies in der Gemeinde weiter so stabil fortgeführt werden kann, suchen wir noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter, für den neu zu wählenden GKR im nächsten Jahr, der für drei Jahre gewählt wird.

Melden Sie sich / meldet euch gern bei einem der GKR-Mitglieder oder im Kirchenbüro.

**Edelgard Brau und
Meike Wieting**

TERMINE

● **Spieleabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Andrea Schewe, Telefon: 15 09 31.

● **Gospelchor:** Montags 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21

● **Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:**
Dienstags ab 20 Uhr
freitags ab 20 Uhr
sonntags ab 19.30 Uhr.

Warum? Wie? Wen?

Gemeindekirchenratswahl 2024

Warum? Evangelische Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Gemeindekirchenrats tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

Wie? Erstmals online wählen: von zu Hause am Computer. Per Brief: Sie erhalten Mitte Februar alle Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten – natürlich auch zur Briefwahl. Mit persönlicher Stimmabgabe: in einem Wahlraum Ihrer Kirchen-

gemeinde in der Nähe, wenn die Gemeinde sich dafür entscheidet.

Wen? Bis zum 10. Oktober können sich Kandidatinnen und Kandidaten bewerben und von Mitgliedern aus den Kirchengemeinden vorgeschlagen werden. Voraussetzungen sind ein Alter von 16 Jahren zu Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich bei einer Gemeindeversammlung persönlich vor oder werden auch im Gemeindebrief präsentiert.



MITKANDIDIEREN!

Ohne Sie fehlt uns was: Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Im Frühjahr 2024 wird der Gemeindekirchenrat gewählt. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten setzen sich ein für die Zukunft vor Ort – MITGOTT und MITMENSCHEN.

KIRCHENMITMIR.^{DE}
GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- | | | | |
|--|--|---|--|
| ■ Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-
gasse (04221) 9 81 34-0 | ■ Stephanusstift, Pestalozziweg
(04221) 91 60 80 | ■ Nachbarschaftsbüro
Düsternort, Elbinger Str. 8
(04221) 98 16 30 | ■ Kleiderkammer Schulstr. 14a
(04221) 98 13 40 |
| ■ Diakoniebüro
Ganderkesee, Ring 14
(04222) 80 62 12 | ■ Fachschule Altenpflege,
Friedr.-Ebert-Allee 11
(04221) 12 0616 | ■ Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6
(04221) 12 39 83 | ■ Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51 (04221) 9 62 00 |
| ■ Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Bremer Str. 26
(04221) 12 98 85 | ■ Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00 | ■ Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Str. 154
(04221) 6 8517-85 | ■ Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47 |
| | ■ Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20
(04221) 6 26 55 | | ■ Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01 |

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen ...

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape



Diakonie
Sozialstationen
im Oldenburger Land



Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Tabina Bremiker, Hans-Werner Kögel, Larissa Manke-Ney, Thomas Meyer, Christine Peters, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.

Gestaltung/Produktion:
Hans-Werner Kögel.

Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: 04221-91 60 80

Stephanusstift
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst
www.stephanusstift.de

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 26. November 2023 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.



WIR SIND FÜR SIE DA



Deichhorster
Str. 5



- Pfarrer Ferdinand Scheel; Telefon: 0170 - 4 30 31 33,
Mail: ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de
- Pfarrer Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 - 4 90 32 44

- Bevollmächtigter Geschäftsführer:
Kreisfpfarrer Bertram Althausen,
Telefon: 04221 - 2 98 12 -25 91
- Küster / Hausmeister
Andreas Westermann,
Telefon: 04222 - 14 59

www.heilig-geist-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX



In der App Churchpool Kostenlose erhältlich im Apple App Store,
im Google Play Store oder unter www.churchpool.com/de/



Stadtkirche

Kirchplatz 20



- Pfarrer Thomas Meyer und Vorsitzender des Gemeindekirchenrates, Schömemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
- Pfarrer Stephan Meyer-Schürg (Pfarrbezirk Mitte), Telefon: 4 17 48
- Diakon Martin Kütemeyer (Pfarrbezirk Ost /Nordwolle), Telefon: 2 98 88 41

- Stellvertretene Vorsitzende des Gemeindekirchenrates:
Doris Totz, Telefon: 67531
- Küster / Hausmeister
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88

- Kirchenmusiker
Jörg Hitz; Telefon: 04482 -
92 72 47, E-mail: joerghitz@gmx.de
- Holger Heinrich (Posaunenchor),
Telefon: 4 40 21
Popkantorin Karola Schmelz-
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:
popkantorin@gmx.de

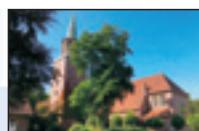
www.stadtkirche-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX



Zu den
12 Aposteln

Breslauer
Straße 82



- Pastorin Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99
- Pastorin Svenja Lange, Telefon: 0171 - 4 74 18 02
Mail: svenja.lange@kirche-oldenburg.de
- Pastor Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27

- Kirchenvorstand:
Uwe Austermann, Vorsitzender, Telefon: 28 98 60
Iris Breithauer, Stellvertretende Vorsitzende, Telefon: 629 00
Wolf Zschaler, Anweisender, Telefon: 490 15 20
Ingeborg Toedter, Mail: ingeborg.toedter@12-apostel-del.de

- Gemeindehaus:
gemeindebuero@12-apostel-del.de
- Küster Uwe Böhml
Telefon: 540 18

www.12-apostel-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33
BIC SLZODE22

Für alle Gemeinden:

- Kirchenbüro:
Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktag 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 -0
- Evangelische Familiengesellschaft:
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.
- Kircheneintritt:
ist bei allen Pastorinnen und Pastoren möglich (Adressen s.o.)
- Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:
Friesenstraße 36,
Telefon: 9 81 12 27
- Evangelische Beratungsstelle:
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31
- Evangelische Seniorenhilfe:
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85
- Diakonie Sozialstation:
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00
- Diakonisches Werk:
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0
- Telefonseelsorge (kostenfrei),
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de



St. Stephanus

Stickgraser
Damm 136



- Zur Zeit vakant
Anfragen bitte an das Kirchenbüro, Tel. 1264-0 (s.o.)
- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41
- Gemeindehaus
Stickgraser Damm 136
- Küster
Bernd Hake,
Telefon: 0179 - 4 12 34 15

www.ststephanus-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX



St. Johannes

Hasporter
Allee 215



- Zur Zeit vakant
Anfragen bitte an das Kirchenbüro, Tel. 1264-0 (s.o.)
- Vorsitzende des Gemeindekirchenrates: Jutta Burmester, Telefon 2 17 75
- Kirchenmusik
Holger Jablonowski
Telefon: 0172 - 2 30 10 32
- Tanzkreis Hasport
Karola Kunkel, Telefon: 4 03 22
- Delà-Chor
Ute Traiser, Telefon: 2 83 94 87
- Bankverbindung: IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025
BIC SLZODE22XXX

www.ev-kirche-st-johannes.de